

10. Tag, Dienstag, 11.06.2019

Der HERR kennt die Gedanken der Menschen: Sie sind nur ein Hauch! (Psalms 94,11)

Christus möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung.

(Philipper 3,10)

Dienstag, 11.06.2019

- 07.00 Uhr Frühstück und
Vorbereitung zur Abreise, Abrechnung usw.
- 08.30 Uhr Abfahrt über Olsztyn (Allenstein) und Ostróda
(Osterode).
- 11.30 Uhr Schifffahrt auf dem Oberländischen Kanal* von Buczyniec
(Buchwalde) nach Jelonki (Hirschfeld) ca. 2 Stunden für
ca. 15,- € (Selbstzahler, nicht im Reisepreis enthalten)
Kleiner Imbiss auf dem Schiff, Krakauer vorbestellen!
- 14.45 Uhr Weiterfahrt nach Frombork* (Frauenburg), dort
Dombesichtigung, anschließend können wir einen Blick
auf das Frische Haff werfen und bei einem Gebet am
Gedenkstein für die Opfer von Flucht und Vertreibung von
Januar 1945 verweilen.
- 17.15 Uhr Dann Fahrt nach Malbork* (Marienburg) mit
Übernachtung im Hotel Dedal w Malborku ul. Gen. de
Gaulle´a 5 (Tel. 048 55 272 31 37)
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Nächtliche Besichtigung der Marienburg.
(Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

****Der Oberländische Kanal** führt von Ostróda (Osterode) nach Elbing/Elbląg. Erbaut wurde er von 1844 bis 1860 unter der Leitung des in Königsberg geborenen Baurats Georg Steenke. Seine Besonderheit, die ihn zu einer in Europa einmaligen Touristenattraktion macht, sind die fünf "Geneigten Ebenen" zur Überwindung des Höhenunterschieds. Die Schiffe werden auf Wagen geladen und auf Schienen über Land gezogen. Der Antrieb erfolgt durch Wasserräder bzw. eine Turbine. Heute würde man von einem "Musterprojekt zur Nutzung regenerativer Energien" sprechen. Im Mai 2015 wiedereröffnet nach Renovierung.*

****Frombork (Frauenburg)** Die Stadt liegt am Ufer des Wiślany (ehem. Frischen Haffes) Sie entstand wahrscheinlich bereits um das 12. Jahrhundert an der Stelle einer pruzzischen Siedlung. Die Stadtrechte wurden ihr 1310 vom ermländischen Bischof Eberhard aus Neißer verliehen. Von 1510 bis 1543 wohnte und arbeitete hier Nikolaus Kopernikus, Domherr von Ermland, und übte seine Forschungstätigkeit aus. Hier hat er auch sein Lebenswerk „De revolutionibus orbium coelestium“ („Sechs Bücher über die Kreisbewegungen der Weltkörper“) im Jahre 1543, d. h. vor ca. 475 Jahren vollendet. Im Dom wurde er beigesetzt. Die ganze Domanlage auf dem Domhügel stellt ein Baudenkmal der höchsten Weltklasse dar. Das hervorragende Bauwerk ist der Dom von 1329-1388, das größte gotische Gotteshaus im Ermland.*

****Malbork (Marienburg)** war die bedeutendste Ordensburg der Deutschordensritter und von 1309 bis 1457 Sitz der Hochmeister. Sie wurde von 1276 bis 1448 erbaut und befestigt. Königspalast, Zeughaus, Hospital – die M. diente vielen Herren und Zwecken. Nach der Zerstörung 1945 leuchtet sie heute wieder im tiefen Rot ihrer Backsteinmauern. Mit mehr als 500 Metern Länge ein großartiges Monument mittelalterlichen Bauens.*